

Donnerstag, 22. Februar 2024, Soester Anzeiger Werl / Werl

Sekundarschule kann drei Klassen bilden

Nach Delle im Vorjahr liegen bislang 65 Anmeldungen vor / Rund 120 Anmeldungen am MG

VON DOMINIK MAASS



Der neue Fünfer-Jahrgang der Sälzer-Sekundarschule startet mit drei Klassen. Rund 65 Anmeldungen liegen bislang vor. Foto: Neuenzeit

Werl – Kleinerer Jahrgang und trotzdem mehr Anmeldungen: Mit Erleichterung und Freude hat man im Rathaus die neuen Anmeldezahlen an der Sälzer-Sekundarschule registriert. Die Verwaltung sieht darin eine Bestätigung der eigenen Anstrengungen und vor allem der „guten Arbeit“, die in der Schule geleistet werde.

Nach Abschluss der Anmeldephase lägen rund 65 Anmeldungen für die Sekundarschule vor, teilte die städtische Fachbereichsleiterin Iris Bogdahn auf Anfrage mit. Die Zahl sei aber nur vorläufig. Bogdahn geht davon aus, dass noch einige Nachzügler hinzukommen. Und auch während des Schuljahres stießen immer noch einige Kinder hinzu, zum Beispiel durch Zuzüge.

Doch auch ohne eine endgültige Zahl steht damit fest, dass der neue fünfte Jahrgang für das Schuljahr 2024/25 dreizügig an den Start gehen kann. Im Vorjahr hatte es bei 42 Anmeldungen nur zwei neue Eingangsklassen gegeben. Diese Anmelde-Delle an der Schule, die eigentlich für vier Züge ausgelegt ist, hatte vor allem deshalb Fragen aufgeworfen, weil sich viele Werler Schüler nicht gegen die Schulform entschieden hatten, sondern für die Enser Sekundarschule.

Mit den 65 Anmeldungen für das nächste Schuljahr ist die Sälzer-Sekundarschule zwar weit entfernt von den Zahlen aus den Anfangszeiten, als sich zum Teil mehr als 100 Schüler angemeldet hatten. Sie bewegt sich nun aber zumindest wieder in den Dimensionen der Vorjahre: Zwischen 2020 und 2022 schwankte die Zahl der Grundschüler, die auf die Schule am Salz- bach wechselten, zwischen 60 und 70.

Auf die Größe des aktuellen vierten Jahrgangs ist der Zuwachs bei den Anmeldungen nicht zurückzuführen. Denn dieser ist mit 256 Grundschulern sogar kleiner als im Vorjahr (267). „Das ist ein schöner Erfolg für unsere Sekundarschule. Wir freuen uns sehr darüber“, sagt Bogdahn. Die Schule habe sich gut entwickelt, mache tolle Projekte und bleibe in der öffentlichen Wahrnehmung oft zu unrecht unter dem Radar. Es sei normal, dass eine neue Schule nach ihrer Gründung mindestens zehn Jahre brauche, um sich zu etablieren, so Bogdahn. Außerdem müsse man auch berücksichtigen, dass die Werler Schullandschaft mit zwei Privatschulen durchaus kompliziert sei.

Bogdahn verwies auf die zusätzlichen Anstrengungen, die die Schule zuletzt unternommen habe, zum Beispiel den Austausch mit den Kollegien der Grundschulen. Außerdem gab es 2023 erstmals das Angebot für alle Werler Grundschüler an einem Unterrichtstag in der Sälzer-Sekundarschule teilzunehmen. 123 Mädchen und Jungen nahmen dieses Angebot wahr.

Am Marien-Gymnasium haben sich laut Bogdahn rund 120 Schüler angemeldet. Auch hier verweist die Fachbereichsleiterin darauf, dass die Zahl der Schüler sich in den kommenden Tagen noch etwas verändern könne. Über

die Zügigkeit könne sie deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Aussagen treffen.

Im vergangenen Jahr hatten sich 130 Kinder am MG angemeldet, was zu fünf Eingangsklassen führte. 2022 gab es 124 Anmeldungen am städtischen Gymnasium.